

Wir haben die drei Nachwuchskräfte Jana (Auszubildende zur Justizfachangestellten), Alina (Justizobersekretärin) und Laura (Rechtspflegerin) zu ihrer Ausbildung in der Justiz befragt:

Was ist für Dich in der Ausbildung/im Studium am spannendsten und warum hast Du mit Deiner Ausbildung/Deinem Studium bei der Justiz in Schleswig-Holstein die richtige Entscheidung für Dich getroffen?

Mir gefällt die Vielseitigkeit der Ausbildung und die Zusammenarbeit mit den Kolleginnen und Kollegen. (Jana)

Am spannendsten ist für mich die Vielfältigkeit der Rechtspflegertätigkeit. Die Abwechslung in den verschiedenen Bereichen sowohl im Studium als auch in der Praxisphase macht es besonders interessant. (Laura)

Was sollten Bewerber*innen für deinen Ausbildungsberuf/für Dein Studium mitbringen?

*Bewerber*innen sollten vertrauenswürdig und zuverlässig sein und sorgfältig arbeiten können. (Jana)*

Ein freundlicher und selbstsicherer Umgang mit Publikumsverkehr ist in jedem Fall hilfreich. (Laura)

Was sind Ausbildungshighlights und was macht Deine Ausbildung/Dein Studium besonders?

Meine Ausbildungshighlights sind die Protokollführung in den Gerichtsverhandlungen sowie die Erfolge beim eigenverantwortlichen, selbstständigen Arbeiten. (Alina)

Während der Praxisphasen des dualen Studiums sind Hospitationen geplant – zum Beispiel bei der Polizei, dem Betreuungsverein sowie in einer Justizvollzugsanstalt. (Laura)

Beschreibe die Zusammenarbeit im Gericht mit Deinen Kolleginnen und Kollegen!

Da man verschiedene Praxisstationen durchläuft, lernt man viele Leute kennen. Im Großen und Ganzen verspüre ich in jeder einzelnen Praxisstation ein harmonisches und respektvolles Miteinander. (Alina)

Wie ist Deine Perspektive nach Abschluss der Ausbildung/des Vorbereitungsdienstes?

*Nach der Ausbildung hätte ich die Möglichkeit bei allen Gerichten zu arbeiten. (Jana)
Rechtspfleger*innen haben ein weit gefächertes Aufgabenfeld. So kann man sich im selben Beruf immer mal wieder verändern. (Laura)*